

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Städt. Gymnasium Schmallebenberg

Sekundarstufe I

Erdkunde

(Fassung vom 31.10.2020)

Inhalt

1. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben	3
1.1. Jahrgangsstufe 5	3
1.2. Jahrgangsstufe 7/8	8
1.3. Jahrgangsstufe 10	19

1. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Als Ergänzung zum schulinternen Lernplan für das Fach Erdkunde am Städtischen Gymnasium Schmallenberg wurden die dort ausgearbeiteten Unterrichtsvorhaben konkretisiert. Auf der Grundlage des schulinternen Lehrplans plant und realisiert jede Lehrkraft ihren Unterricht in eigener Zuständigkeit und pädagogischer Verantwortung. Die hier aufgeführten konkretisierten Unterrichtsvorhaben besitzen nur empfehlenden Charakter. Sie dienen der individuellen Unterstützung der Lehrerinnen und Lehrer.

1.1. Jahrgangsstufe 5

Fakultatives Unterrichtsvorhaben I: <i>Was ist eigentlich Erdkunde? Das ist dein neues Fach!</i>			
Themen	Schwerpunkte	Grundbegriffe	Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> • Auftakt: Erdkunde - dein neues Fach (S.6/7) • Planet Erde (S.8/9) • Unser einzigartiger Planet (S.10/11) • ... und was der Mensch daraus macht (S. 12/13) • Geographie - die Erde erforschen und nachhaltig gestalten (S.14/15) 	-	<ul style="list-style-type: none"> • System • Sphären • nachhaltige Entwicklung 	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und Ausstattungsmerkmalen sowie der Nutzung durch den Menschen aufzeigen (SK1) • ausgewählte, durch menschliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsveränderungen beschreiben (SK3) • Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte verwenden (SK5) • einfache geographische Sachverhalte identifizieren und erste Fragestellungen entwickeln (MK2) • Kriterien für die Beurteilung fremden und eigenen raumwirksamen Handelns anführen (UK1)

Unterrichtsvorhaben II: Sich orientieren - Einführung in die Arbeit mit Karte und Atlas zur Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen

Themen	Schwerpunkte	Grundbegriffe	Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> • Auftakt: Sich orientieren (S.16/17) • Auf die Wahrnehmung kommt es am (S.18/19) • Wo ich lebe und lerne (S.20/21) • So passt die Stadt auf eine Seite (S.22/23)* • Methode: Karten lesen und Entfernungen bestimmen (S.24/25) • Die ganze Welt in einem Buch (S.26/27) • Methode: Wie du mit dem Atlas arbeitest (S.28/29) • Sich orientieren im Gelände (S.30/31) • Methode: Mit Google Earth die Erde erkunden (S.32/33) • Methode: Deinen neuen Schulweg mit Google Earth erkunden und zeichnen (S.34/35)* • Sich orientieren auf der Erde (S.36/37) • Sich orientieren in Deutschland und Europa (S.38-41) • Methode: Bilder auswerten (S.42/43) • Training (S.44/45)* 		<ul style="list-style-type: none"> • Einzugsgebiet, Stadtplan, Legende, • Planquadrat • Karte • Maßstab • Atlas • Gradnetz, Breitenkreis, • Äquator, • Längenhalkreis/ Meridian, • Nullmeridian, Globus, • Rotation, Kontinent, • Ozean • Großlandschaft • Bundesland, Landeshauptstadt 	<ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Natur- und Wirtschaftsräume in räumliche Orientierungsraster einordnen (SK4) • Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte verwenden (SK5) • sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen orientieren (MK1) • einfache geographische Sachverhalte identifizieren und erste Fragestellungen entwickeln (MK2) • Inhaltsverzeichnis, Register und Koordinaten im Atlas zur Orientierung und Lokalisierung nutzen (MK3) • Arbeitsergebnisse mit Hilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe präsentieren (MK4) • geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch darstellen (MK5)
<p>Nahraumbezug: Der Hochsauerlandkreis im Überblick Die Stadt Schmallenberg</p>			<ul style="list-style-type: none"> • Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte verwenden (SK5) • sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen orientieren (MK1)

Unterrichtsvorhaben III: Wie lebt man auf dem Land und in der Stadt? Leben und Wirtschaften in unterschiedlich strukturierten Siedlungen

Themen	Schwerpunkte	Grundbegriffe	Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> • Auftakt: Leben auf dem Land, Leben in der Stadt (S.46/47) • Lebensräume (S.48/49) • Abgekoppelt (S.50/51) • Neu in Altenberge (S.52/53) • Noch ein Dorf? (S.54/55) • Methode: Ein Rollenspiel durchführen: Soll Altenberge weiter wachsen? (S.56/57)* • Magnet Stadt (S.58/59) • Münster - eine Stadt hat viele Gesichter (S.60/61) • Methode: Gebäudenutzung in der Innenstadt kartieren (S.62/63)* • Lebenswerte Stadt der Zukunft (S.64/65) • Lebenswertes Dorf der Zukunft (S.66/67) • Methode: Eine Mindmap erstellen: nachhaltige Stadtentwicklung (S.68/69)* • Orientierung: Stadt und Land (S.70/71)* • Training (S.72/73)* 	<ul style="list-style-type: none"> • physiognomische Merkmale von Siedlungen: Bebauungshöhe und -dichte, Grund- und Aufriss, Baustil, Verkehrswege • Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Arbeit, Versorgung, Erholung, Bildung und Mobilität • Stadt-Umlandbeziehungen: Berufs-, Einkaufs-, Ausbildungs- und Freizeitpendler • Funktionsräumliche Gliederung städtischer Teilräume: City, Wohn- und Gewerbegebiete, Naherholungsgebiete 	<ul style="list-style-type: none"> • Grundbedürfnis, Daseinsgrundfunktionen • Gemeinde • Dorf • Pendler, Umland • Stadt, City, Stadtviertel, • Wohngebiet, Industrie- und Gewerbegebiet, • Mischgebiet • nachhaltige Stadtentwicklung, • nachhaltige Dorfentwicklung 	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und Ausstattungsmerkmalen sowie der Nutzung durch den Menschen aufzeigen (SK1) • einzelne Standortfaktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung für raumbezogenes wirtschaftliches Handeln erläutern (SK2) • ausgewählte, durch menschliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsveränderungen beschreiben (SK3) • Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte verwenden (SK5) • Siedlungsstrukturen nach physiognomischen Merkmalen unterscheiden (SK) • Städtisch geprägte Siedlungen hinsichtlich Ausstattung, Gliederung und Funktion mit ländlichen Siedlungen vergleichen (SK) • Verflechtungen zwischen städtischen und ländlichen Räumen erklären (SK) • sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen orientieren (MK1)

Unterrichtsvorhaben IV: Welche Bedeutung hat Landwirtschaft für uns? Räumliche Voraussetzungen, Produktionsweisen und Auswirkungen landwirtschaftlicher Produktion

Themen	Schwerpunkte	Grundbegriffe	Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> • Auftakt: Landwirte versorgen uns (S.88/89) • Was wir essen ... (S.90/91)* • Getreide und Zuckerrüben aus der Börde (S. 92-95) • Methode: Landwirtschaft heute - ein Gruppenpuzzle (S.96/97) • Viel Fleisch für viele (S.98/99) • Milch frisch getankt (S.100/101) • Salat täglich frisch (S.102/103) • Konventionelle Landwirtschaft (S.104/105) • Ökologische Landwirtschaft (S.106/107) • Erdbeeren zu jeder Jahreszeit? (S.108/109) • Methode: Dafür oder dagegen? Mit Argumenten eine Entscheidung treffen (S.110/111)* • Soll Landwirt Jan Helmer Energiewirt werden? (S.112/113) • Methode: Einen Betrieb erkunden (S.114/115) • Orientierung: Landwirtschaftsgebiete in Deutschland (S.116/117)* • Training (S.118/119)* 	<ul style="list-style-type: none"> • Standortfaktoren des primären Sektors: Boden, Klima • Produktionskette von Nahrungsmitteln: Herstellung, Verarbeitung, Transport, Handel • Strukturelle Veränderungsprozesse in der Landwirtschaft: Intensivierung, Spezialisierung • Nachhaltiges Wirtschaften in der Landwirtschaft 	<ul style="list-style-type: none"> • Börde, Löss, Fruchtfolge, Ackerbau, Mischbetrieb • Mechanisierung, Spezialisierung • Grünlandwirtschaft • Gemüsebaubetrieb, Sonderkultur • konventionelle Landwirtschaft, Massentierhaltung • ökologische Landwirtschaft • Biogas, erneuerbare Energie 	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und Ausstattungsmerkmalen sowie der Nutzung durch den Menschen aufzeigen (SK1) • einzelne Standortfaktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung für raumbezogenes wirtschaftliches Handeln erläutern (SK2) • ausgewählte, durch menschliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsveränderungen beschreiben (SK3) • unterschiedliche Natur- und Wirtschaftsräume in räumliche Orientierungsraster einordnen (SK4) • Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte verwenden (SK5) • die Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren des primären Sektors beschreiben (SK) • Wirtschaftsräume hinsichtlich standörtlicher Gegebenheiten und wirtschaftlicher Nutzung beschreiben (SK) • wesentliche Aspekte des Wandels in der Landwirtschaft erläutern (SK) • Chancen, mögliche Grenzen und Herausforderungen nachhaltigen Wirtschaftens in der Landwirtschaft erklären (SK) • einfache geographische Sachverhalte identifizieren und erste Fragestellungen entwickeln (MK2) • Arbeitsergebnisse mit Hilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe präsentieren (MK4) • geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch darstellen (MK5) • Kriterien für die Beurteilung fremden und eigenen raumwirksamen Handelns anführen (UK1) • Pro- und Kontra-Argumente zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten gegeneinander abwägen (UK2) • Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien beurteilen (UK3) • vor dem Hintergrund standörtlicher Gegebenheiten die Eignung von Räumen für eine wirtschaftliche Nutzung beurteilen (UK) • Vor- und Nachteile wirtschaftsräumlicher Veränderungen für die Lebensbedingungen der Menschen abwägen (UK) • in Ansätzen ihr eigenes Konsumverhalten hinsichtlich ökologischer, ökonomischer und sozialer Folgen erörtern (UK) • probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten vertreten (HK1)

Unterrichtsvorhaben V: Passt jeder Betrieb an jeden Ort? Standortfaktoren und Strukturwandel in Räumen unterschiedlicher Ausstattung

Themen	Schwerpunkte	Grundbegriffe	Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> • Auftakt: Auf den Standort kommt es an (S. 120/121) • Wirtschaft - mit verteilten Rollen (S.122/123) • Warum hier und nicht woanders (S.124/125) • Das „braune Gold“ (S.126/127) • BASF - Europas größtes Chemiewerk (S. 128/129) • Von Köln in die ganze Welt - UPS (S.130/131) • „HAIReinspaziert“ (S.132/133) • „Sané über links!“ (S.134/135) • Auf der Suche nach dem besten Standort (S. 136/137) • Mit Kohle „Kohle“ machen? (S.138/139) • Warum hier? (S.140/141)* • Strukturwandel im Ruhrgebiet (S.142/143) • Methode: Einen Sachtext auswerten: Handel im Wandel (S.144/145)* • Handel im Wandel: Shoppen, aber wo? (S. 146/147) • Methode: Einen Radiobeitrag erstellen: Handel im Wandel (S.148/149)* • Shoppen, aber was: das Beispiel Handy (S. 150/151) • Shoppen, aber was: das Beispiel T-Shirt (S. 152/153) • Orientierung: Wirtschaftsstandorte in Deutschland (S.154/155)* • Training (S.156/157)* 	<ul style="list-style-type: none"> • Standortfaktoren des sekundären Sektors: Rohstoffe, Arbeitskräfte, Verkehrsinfrastruktur • Strukturwandel industriell geprägter Räume • Standorte und Branchen des tertiären Sektors 	<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftssektoren, Rohstoff, primärer Sektor, sekundärer Sektor, tertiärer Sektor, Dienstleistungen, quartärer Sektor • Standortfaktoren • Energieträger, Flöz, Tagebau • Logistik • Industrie, Ballungsraum • Strukturwandel 	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und Ausstattungsmerkmalen sowie der Nutzung durch den Menschen aufzeigen (SK1) • einzelne Standortfaktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung für raumbezogenes wirtschaftliches Handeln erläutern (SK2) • ausgewählte, durch menschliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsveränderungen beschreiben (SK3) • unterschiedliche Natur- und Wirtschaftsräume in räumliche Orientierungsraster einordnen (SK4) • Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte verwenden (SK5) • die Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren des sekundären und tertiären Sektors beschreiben (SK) • Wirtschaftsräume hinsichtlich standörtlicher Gegebenheiten und wirtschaftlicher Nutzung beschreiben (SK) • wesentliche Aspekte des Wandels in der Industrie und im Dienstleistungsbereich erläutern (SK) • einfache geographische Sachverhalte identifizieren und erste Fragestellungen entwickeln (MK2) • Arbeitsergebnisse mit Hilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe präsentieren (MK4) • geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch darstellen (MK5) • Kriterien für die Beurteilung fremden und eigenen raumwirksamen Handelns anführen (UK1) • Pro- und Kontra-Argumente zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten gegeneinander abwägen (UK2) • Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien beurteilen (UK3) • vor dem Hintergrund standörtlicher Gegebenheiten die Eignung von Räumen für eine wirtschaftliche Nutzung beurteilen (UK) • Vor- und Nachteile wirtschaftsräumlicher Veränderungen für die Lebensbedingungen der Menschen abwägen (UK) • in Ansätzen ihr eigenes Konsumverhalten hinsichtlich ökologischer, ökonomischer und sozialer Folgen erörtern (UK) • probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten vertreten (HK1)
<p>Nahraumbezug: Das Sauerländer Besucherbergwerk Ramsbeck Falke - Textilien aus Schmallenberg</p>			<ul style="list-style-type: none"> • sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen beteiligen (HK2)

Unterrichtsvorhaben VI: Erholung und Urlaub um jeden Preis? Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus

Themen	Schwerpunkte	Grundbegriffe	Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> • Auftakt: Wohin in Ferien und Freizeit (S. 158/159) • Wohin die Reise geht (S.160/161)* • Lust auf Meer (S.162/163) • Zwischen Ebbe und Flut (S.164/165) • Nationalpark Wattenmeer (S.166/167) • Juist - Urlaub im „Zauberland“ (S.168/169) • Lust auf Gebirge (S.170/171) • Ferien am Matterhorn (S.172-175) • Immer höher hinaus? (S.176/177)* • Mit dem Schiff in Venedig (S.178/179) • Im Hotel über die Meere (S.180/181) • Methode: Tabellen lesen und auswerten (S. 182/183)* • Lust auf Stadt (S.184/185)* • Methode: Apps auf Reisen - sich orientieren und informieren (S.186/187)* • Berlin - ein Touristenmagnet (S.188/189)* • Methode: Diagramme zeichnen und auswerten (S.190/191)* • Künstliche Freizeitwelten (S.192/193)* • Methode: Eine Befragung durchführen (S. 194/195)* • „Schön Sie zu Seen“ (S.196/197)* • Orientierung: Feriengebiete in Europa (S. 198/199) • Training (S.200/201)* 	<ul style="list-style-type: none"> • Formen des Tourismus: Erholungs-, Öko- und Städtetourismus • Touristisches Potenzial: Klima, Landschaft, touristische Infrastruktur • Veränderungen eines Ortes durch den Tourismus: Demographie, Infrastruktur, Bebauung, Wirtschaftsstruktur, Umwelt • Merkmale eines sanften Tourismus 	<ul style="list-style-type: none"> • Tourismus • Hauptsaison • Flut, Ebbe, Gezeiten, Watt • Nationalpark • sanfter Tourismus • Vegetationszeit, Höhenstufen • sanfter Tourist • Overtourism, Massentourismus • Städtetourismus • künstliche Erlebniswelten 	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und Ausstattungsmerkmalen sowie der Nutzung durch den Menschen aufzeigen (SK1) • einzelne Standortfaktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung für raumbezogenes wirtschaftliches Handeln erläutern (SK2) • ausgewählte, durch menschliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsveränderungen beschreiben (SK3) • unterschiedliche Natur- und Wirtschaftsräume in räumliche Orientierungsraster einordnen (SK4) • vor dem Hintergrund naturräumlicher Voraussetzungen Formen, Entwicklung und Bedeutung des Tourismus in einer Region erklären (SK) • die Auswirkungen des Tourismus in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht erläutern (SK) • das Konzept des sanften Tourismus und seine räumlichen Voraussetzungen und Folgen erörtern (SK) • einfache geographische Sachverhalte identifizieren und erste Fragestellungen entwickeln (MK2) • Inhaltsverzeichnis, Register und Koordinaten im Atlas zur Orientierung und Lokalisierung nutzen (MK3) • Arbeitsergebnisse mit Hilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe präsentieren (MK4) • geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch darstellen (MK5) • Kriterien für die Beurteilung fremden und eigenen raumwirksamen Handelns anführen (UK1) • Pro- und Kontra-Argumente zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten gegeneinander abwägen (UK2) • Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien beurteilen (UK3) • in Ansätzen positive und negative Auswirkungen einer touristischen Raumentwicklung beurteilen (UK) • ausgewählte Aspekte des Zielkonflikts zwischen ökonomischem Wachstum und nachhaltiger Entwicklung eines Touristenortes erörtern (UK) • ausgewählte Gesichtspunkte ihres eigenen Urlaubs- und Freizeitverhaltens erörtern (UK) • probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten vertreten (HK1)
<p>Nahraumbezug: Skitourismus in Winterberg</p>			<ul style="list-style-type: none"> • die Auswirkungen des Tourismus in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht erläutern (SK)

1.2. Jahrgangsstufe 7/8

Fakultatives Unterrichtsvorhaben I: <i>Geographie – die Welt erforschen und gestalten</i>			
Themen	Schwerpunkte	Grundbegriffe	Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none">• Auftakt: Die Welt wird entdeckt (S. 8)• Die Expeditionen des Alexander von Humboldt (S. 10)• So arbeiten Geographen heute (S. 12)• Leitbild: Nachhaltige Entwicklung (S. 14)		<ul style="list-style-type: none">• Nachhaltigkeit	<ul style="list-style-type: none">• einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum beschreiben (SK1)• das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente erörtern (UK1)• raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe beurteilen (UK2)

Unterrichtsvorhaben II: *Klima und Wetter formen die Landschaftszonen unserer Erde* – Bedingungen und Voraussetzung für das Leben und Wirtschaften auf unserem Planeten

Themen	Schwerpunkte	Grundbegriffe	Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> • Die Erde im Weltall (S. 18) • Tageslängen und Jahreszeiten (S. 20) • Licht und Wärme (S. 22) • Lebensgrundlage Atmosphäre (S. 24) • Wetter mal so und mal so (S. 26) • Was bewegt die Luft? (S. 28) • Wolken – Gebilde auf Zeit (S. 30) • Klimadiagramme auswerten (S. 32) • Aus der Wolke in das Glas? (S. 34) • Passate – Winde der Tropen/Winde mit System (S. 36) • Klima und Vegetation zwischen Pol und Äquator (S. 38) • Landschaften und Landschaftszonen (S. 150/151) • Landschaftszonen der Erde (S. 152/153) • Höhenstufen der Vegetation (S. 154/155)* • Grenzen landwirtschaftlicher Nutzung und deren Überwindung (S. 156/157) 	<ul style="list-style-type: none"> • Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation • Himmelskörper Erde: Schrägstellung der Erdachse, Beleuchtungszonen, Temperaturzonen, Jahreszeiten • Himmelskörper Erde: Schrägstellung der Erdachse, Beleuchtungszonen, Temperaturzonen, Jahreszeiten • Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen • Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen • Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens 	<ul style="list-style-type: none"> • Atmosphäre • Beleuchtungszone • Erdrevolution, Erdrotation • Gemäßigte Zone • Hochdruckgebiet, • Innertropische Konvergenzzone (ITC) • Jahreszeiten, Jahreszeitenklima • Passat, Passatzirkulation • Polarkreis, Polarzone • Regenzeit, Trockenzeit • Tageszeitenklima • Tiefdruckgebiet • Tropische Zone • Vegetationszeit • Wasserkreislauf • Geoelemente • Geofaktoren • Höhenstufen Kulturlandschaft, Naturlandschaft • Landschaft • Landschaftszone • Ökosystem 	<ul style="list-style-type: none"> • einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum beschreiben (SK1) • Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge verdeutlichen (SK2) • Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraaster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen einordnen (SK5) • geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes ordnen (SK6) • Zusammenhänge zwischen der solaren Einstrahlung und den Klimazonen der Erde herstellen (SK) • grundlegende klimatologische Prozesse und daraus resultierende Wetterphänomene erklären (SK) • Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Geofaktoren kennzeichnen (SK) • Auswirkungen ökonomischer und technischer Rahmenbedingungen auf die landwirtschaftliche Produktion erläutern (SK) • sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen orientieren (MK1) • geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten identifizieren und entsprechende Fragestellungen entwickeln (MK3) • kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen auswerten (MK4) • allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen herausarbeiten (MK5) • digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte einsetzen (MK7) • strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen darstellen (MK8) • geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien präsentieren (MK9) • schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise (MK11) • raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe beurteilen (UK2) • die mit Eingriffen von Menschen in geökologische Kreisläufe verbundenen Chancen und Risiken erörtern (UK) • Maßnahmen zur Erhöhung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft beurteilen (UK)

Unterrichtsvorhaben III: Tropische Regenwälder in Gefahr! - Leben und Wirtschaften in den immerfeuchten Tropen

Themen	Schwerpunkte	Grundbegriffe	Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> • Was für ein Wald! (S. 44 - 47) • Wanderfeldbau war gestern ... (S. 48/49) • ... Plantage ist heute (S. 50/51) • Der Regenwald wird zurückgedrängt (S. 52/53) • Abgeholzt ist schnell, aber dann... (S. 54/55) • Eine thematische Karte auswerten (S. 56/57) • Mehr als nur Wald (S. 58/59) • Palmöl – Fluch und Segen des grünen Erdöls (S. 60/61) • Der Regenwald und ich (S. 62/63) • Ein Dilemma bearbeiten: Palmöl – braucht die Welt ein neues Öl? (S. 64/65) • Training (S. 66/67)* 	<ul style="list-style-type: none"> • naturräumliche Bedingungen in den Tropen • Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Viehwirtschaft, Plantagenwirtschaft, Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion • Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Agroforstwirtschaft • Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung, Erosion • Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens 	<ul style="list-style-type: none"> • Artenvielfalt • Erosion • indigene Völker • Mischkultur, Monokultur • Wanderfeldbau, Shifting Cultivation • nachhaltige Waldnutzung • Nährstoffkreislauf, Ökosystem • Planage, Cash Crops • Primärwald, Sekundärwald • Stockwerkbau, Strauch- und Krautschicht, Kronenschicht 	<ul style="list-style-type: none"> • einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum beschreiben (SK1) • Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge verdeutlichen (SK2) • durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse analysieren (SK3) • Raumnutzungsansprüche und -konflikte erläutern (SK4) • Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen einordnen (SK5) • geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes ordnen (SK6) • Einfluss der naturräumlichen Bedingungen in den einzelnen Landschaftszonen auf die landwirtschaftliche Nutzung beschreiben (SK) • Auswirkungen ökonomischer und technischer Rahmenbedingungen auf die landwirtschaftliche Produktion erläutern (SK) • sich mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen orientieren (MK1) • geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten identifizieren und entsprechende Fragestellungen entwickeln (MK3) • kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen auswerten (MK4) • digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte einsetzen (MK7) • strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen darstellen (MK8) • geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien präsentieren (MK9) • das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente erörtern (UK1) • unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen bewerten (UK3) • die mit Eingriffen von Menschen in geökologische Kreisläufe verbundenen Chancen und Risiken erörtern (UK) • Maßnahmen zur Erhöhung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft beurteilen (UK) • Gestaltungsoptionen für ein nachhaltigeres Konsumverhalten erörtern (UK) • in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen einnehmen und diese vertreten (HK1) • auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahrnehmen (HK4)

Unterrichtsvorhaben IV: Trockenheit und Niederschläge in den Savannen - Leben und Wirtschaften in den wechselfeuchten Tropen

Themen	Schwerpunkte	Grundbegriffe	Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> • Savanne ist nicht gleich Savanne (S. 92/93) • Im Sahel wächst die Wüste (S. 94/95) • Zu wenig Niederschlag? (S. 96) • Zu viele Tiere? (S. 97) • Zu hoher Holzverbrauch? (S. 98) • Zu viel Ackerbau? (S. 99) • Ein Wirkungsgefüge erstellen (S. 100/101) • Mit einfachen Mitteln gegen die Wüste (S. 102/103) • Training (S. 104/105)* 	<ul style="list-style-type: none"> • naturräumliche Bedingungen in den Tropen • Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Viehwirtschaft, Subsistenzwirtschaft, • marktorientierte Produktion • Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Bewässerung • Folgen unangepasster Nutzung: Desertifikation, Erosion • Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens 	<ul style="list-style-type: none"> • Desertifikation • Dornsavanne, Trockensavanne, Feuchtsavanne • Innertropische Konvergenzzone (ITC), • Passatzirkulation, • Regenzeit, Trockenzeit • Sahel 	<ul style="list-style-type: none"> • einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum beschreiben (SK1) • Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge verdeutlichen (SK2) • durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse analysieren (SK3) • Raumnutzungsansprüche und -konflikte erläutern (SK4) • Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen einordnen (SK5) • geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes ordnen (SK6) • Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Geofaktoren kennzeichnen (SK) • den Einfluss der naturräumlichen Bedingungen in den einzelnen Landschaftszonen auf die landwirtschaftliche Nutzung beschreiben (SK) • Auswirkungen ökonomischer und technischer Rahmenbedingungen auf die landwirtschaftliche Produktion erläutern (SK) • sich mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen orientieren (MK1) • geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten identifizieren und entsprechende Fragestellungen entwickeln (MK3) • kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen auswerten (MK4) • digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte einsetzen (MK7) • strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen darstellen (MK8) • geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien präsentieren (MK9) • schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise (MK11) • raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe beurteilen (UK2) • unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen bewerten (UK3) • analoge und digitale Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien beurteilen (UK6) • die mit Eingriffen von Menschen in geökologische Kreisläufe verbundenen Chancen und Risiken erörtern (UK) • Maßnahmen zur Erhöhung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft beurteilen (UK)

Unterrichtsvorhaben V: Trockenheit ein Problem? - Leben und Wirtschaften in den Trockenklimaten der Erde

Themen	Schwerpunkte	Grundbegriffe	Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> • Unser Bild von der Wüste (S. 70/71) • Ein Schuss in der Wüste: Einen Erklärfilm erstellen (S. 72/73)* • Wüsten bei 23,5° (S. 74) • Wüsten am Wasser (S. 75) • Wüsten hinterm Berg (S. 76) • Wüsten mittendrin (S. 77) • Wasser in der Wüste (S. 78/79) • Mit Google Earth Höhenprofile erstellen: Die längste Oase der Welt (S. 80/81) • Bewässern – aber wie? (S. 82/83) • 50 Kilometer Karussell (S. 84/85) • Arbeitsplatz Wüste (S. 86/87) • Training (S. 88/89)* 	<ul style="list-style-type: none"> • naturräumliche Bedingungen in den Tropen, Subtropen • Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Viehwirtschaft, Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion • Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Bewässerung • Folgen unangepasster Nutzung: Bodenversalzung • Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens 	<ul style="list-style-type: none"> • Bodenversalzung • Fremdlingsfluss • Fossiles Wasser • Höhenprofil • Binnenwüste, Kieswüste, Regenschattenwüste, Sandwüste, Stein- und Felswüste, Küstenwüste, Wendekreiswüste • Oase 	<ul style="list-style-type: none"> • einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum beschreiben (SK1) • Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge verdeutlichen (SK2) • durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse analysieren (SK3) • Raumnutzungsansprüche und -konflikte erläutern (SK4) • Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen einordnen (SK5) • geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes ordnen (SK6) • den Einfluss der naturräumlichen Bedingungen in den einzelnen Landschaftszonen auf die landwirtschaftliche Nutzung beschreiben (SK) • Auswirkungen ökonomischer und technischer Rahmenbedingungen auf die landwirtschaftliche Produktion erläutern (SK) • sich mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen orientieren (MK1) • geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten identifizieren und entsprechende Fragestellungen entwickeln (MK3) • kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen auswerten (MK4) • digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte einsetzen (MK7) • strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen darstellen (MK8) • geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien präsentieren (MK9) • geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch darstellen (MK11) • raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe beurteilen (UK2) • unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen bewerten (UK3) • analoge und digitale Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien beurteilen (UK6) • die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Chancen und Risiken erörtern (UK) • Maßnahmen zur Erhöhung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft beurteilen (UK) • Gestaltungsoptionen für ein nachhaltigeres Konsumverhalten erörtern (UK)

Unterrichtsvorhaben VI: Die Gemäßigte Zone - ein wirtschaftlicher Gunstraum?			
Themen	Schwerpunkte	Grundbegriffe	Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> Gemäßigt ist nicht gleich gemäßigt (S. 108/109) Zyklonen prägen unser Wetter (S. 110/111) Von der Wildnis zum Kulturland (S. 112/113) Kulturland – intensiv genutzt (S. 114/115) Lernen an Stationen: Probleme und Möglichkeiten der nachhaltigen Nutzung der Gemäßigten Zone (S. 116/117) Station A: Landwirtschaftliche Nutzung – Probleme und Alternativen (S. 118/119) Station B: Im Glashaus Landwirtschaft grenzenlos? (S. 120/121) Station C: Gefährdung durch Extremereignisse (S. 122/123) Station D: Schutz vor Hochwasser (S. 124/125) Station E: Die Gemäßigte Zone im Labor (S. 126/127) Station F: Die Gemäßigte Zone digital erkunden (S. 128/129) Training (S. 130/131)* 	<ul style="list-style-type: none"> naturräumliche Bedingungen in den Mittelbreiten Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Viehwirtschaft, marktorientierte Produktion Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Bewässerung, Treibhauskulturen Folgen unangepasster Nutzung: Erosion Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens 	<ul style="list-style-type: none"> Dürre, Hochwasser kontinentales und maritimes Klima Kulturlandschaft Renaturierung Schwarzerde Steppe Tiefdruckgebiet Kaltfront, Warmfront 	<ul style="list-style-type: none"> einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum beschreiben (SK1) Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge verdeutlichen (SK2) durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse analysieren (SK3) Raumnutzungsansprüche und -konflikte erläutern (SK4) geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes ordnen (SK6) den Einfluss der naturräumlichen Bedingungen in den einzelnen Landschaftszonen auf die landwirtschaftliche Nutzung beschreiben (SK) Auswirkungen ökonomischer und technischer Rahmenbedingungen auf die landwirtschaftliche Produktion erläutern (SK) sich mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen orientieren (MK1) analog und digital raumbezogene Daten erfassen und aufbereiten (MK2) geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten identifizieren und entsprechende Fragestellungen entwickeln (MK3) strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen darstellen (MK8) geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien präsentieren (MK9) einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durchführen (MK12) raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe beurteilen (UK2) unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen bewerten (UK3) die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Chancen und Risiken erörtern (UK) Maßnahmen zur Erhöhung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft beurteilen (UK) in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen einnehmen und diese vertreten (HK1) eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme entwickeln (HK3)
Nahraumbezug: Land- und Forstwirtschaft im Sauerland			<ul style="list-style-type: none"> Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge verdeutlichen (SK2) raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe beurteilen (UK2)

Unterrichtsvorhaben VII: Die Kalte Zone - ein lebensfeindlicher Raum?

Themen	Schwerpunkte	Grundbegriffe	Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> • Jenseits der Polarkreise (S. 134/135) • Helle Nächte, dunkle Tage (S. 136/137) • Die Inuit – ein Leben zwischen Tradition und Moderne (S. 138/139) • Transalaska-Pipeline (S. 140/141) • Der Klimawandel macht's möglich (S. 142/143) • Das grüne Gold des Nordens (S.144/145) • Training (S. 146/147)* 	<ul style="list-style-type: none"> • naturräumliche Bedingungen • Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen • Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen • Folgen unangepasster Nutzung • Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens 	<ul style="list-style-type: none"> • Antarktis, Arktis • borealer Nadelwald • Inuit • Kältengrenze • Nord-Ost-Passage • Packeis, Schelfeis, Treibeis • Permafrostboden • Polarnacht, Polartag • Vegetationszeit, Wachstumszeit 	<ul style="list-style-type: none"> • einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum beschreiben (SK1) • Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge verdeutlichen (SK2) • durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse analysieren (SK3) • Raumnutzungsansprüche und -konflikte erläutern (SK4) • Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen einordnen (SK5) • geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes ordnen (SK6) • Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Geofaktoren kennzeichnen (SK) • den Einfluss der naturräumlichen Bedingungen in den einzelnen Landschaftszonen auf die landwirtschaftliche Nutzung beschreiben (SK) • Auswirkungen ökonomischer und technischer Rahmenbedingungen auf die landwirtschaftliche Produktion erläutern (SK) • sich mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen orientieren (MK1) • geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten identifizieren und entsprechende Fragestellungen entwickeln (MK3) • kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen auswerten (MK4) • digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte einsetzen (MK7) • strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen darstellen (MK8) • geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien präsentieren (MK9) • geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch darstellen (MK11) • raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe beurteilen (UK2) • unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen bewerten (UK3) • die mit Eingriffen von Menschen in geökologische Kreisläufe verbundenen • Chancen und Risiken erörtern (UK) • Maßnahmen zur Erhöhung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft beurteilen (UK) • eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme entwickeln (HK3)

Unterrichtsvorhaben VIII: Wetter extrem! – Ursachen und Folgen des globalen Klimawandels

Themen	Schwerpunkte	Grundbegriffe	Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> • Indizien für den Klimawandel (S. 196/197) • Dem Klima auf der Spur (S. 198/199) • Der natürliche Treibhauseffekt (S. 200/201) • Der anthropogene Treibhauseffekt (S. 202/203) • Das Eis schmilzt – der Pegel steigt (S. 204/205) • Der Klimawandel bei uns in NRW (S. 205/206) • Klimaschutz – eine Aufgabe für alle! (S. 206/207) • Windkraft – Regenerativer Energieträger der Zukunft?! (S. 208/209) • Training (S. 210/211)* 	<ul style="list-style-type: none"> • Ursachen und Auswirkungen globaler Klimaschwankungen: Treibhauseffekt, Meeresspiegelanstieg, Wetterextreme 	<ul style="list-style-type: none"> • anthropogener und natürlicher Treibhauseffekt • fossile und regenerative Energieträger • Klimawandel • Treibhausgas 	<ul style="list-style-type: none"> • einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum beschreiben (SK1) • Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge verdeutlichen (SK2) • durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse analysieren (SK3) • Raumnutzungsansprüche und -konflikte erläutern (SK4) • Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen einordnen (SK5) • geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes ordnen (SK6) • regionale Auswirkungen von Klimaveränderungen analysieren (SK) • grundlegende Wirkmechanismen des anthropogenen Einflusses auf das globale Klima sowie daraus resultierende Folgen erläutern (SK) • sich mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen orientieren (MK1) • geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten identifizieren und entsprechende Fragestellungen entwickeln (MK3) • kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen auswerten (MK4) • digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte einsetzen (MK7) • strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen darstellen (MK8) • das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente erörtern (UK1) • raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe beurteilen (UK2) • unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen bewerten (UK3) • ausgewählte Maßnahmen zur Verlangsamung der globalen Erwärmung u.a. im Hinblick auf eine gesicherte und finanzierbare Energieversorgung beurteilen (UK) • auf lokaler Ebene Maßnahmen der Anpassung an Extremwetterereignisse erörtern (UK) • Lösungsansätze zur Vermeidung klimaschädlichen Verhaltens im Alltag erörtern (UK) • in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen einnehmen und diese vertreten (HK1) • auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahrnehmen (HK4)

Unterrichtsvorhaben IX: Unruhige Erde - Endogene und exogene Naturereignisse

Themen	Schwerpunkte	Grundbegriffe	Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> • Wenn sich die Erde rührt... (S. 160/161) • Die Erde bebzt und das Meer macht mit (S. 162/163) • Den Ursachen auf der Spur (S. 164/165) • Platten in Bewegung (S. 166-169) • Informationen finden: • Da wackelt der Dom! - Erdbeben auch bei uns? (S. 170/171) • Island: ein Raum unter der Lupe (S. 172-175) • Und Sizilien? Alles gleich? Alles anders? (S. 176/177) • Statistiken auswerten: Kalkulierbare Risiken? (S. 178/179) • Das gleiche Ereignis – zwei unterschiedliche Auswirkungen (S. 180/181) • Und wer ist schuld daran, dass ... (S. 182/183) • Sturm ist nicht gleich Sturm (S. 184-187) • Satellitenbilder auswerten (S. 188/189) • Naturkräfte: Risiko und Potenzial (S. 190/191) • Training (S. 192/193)* 	<ul style="list-style-type: none"> • Schalenbau der Erde: Erdkern, -mantel, -kruste • Plattentektonik: Konvergenz, Divergenz, Subduktion • Naturereignisse: Erd- und Seebeben, Vulkanismus • Leben und Wirtschaften in Risikoräumen: Landwirtschaft, Rohstoffe, Tourismus, Energie 	<ul style="list-style-type: none"> • Epizentrum • Erdbeben • Erdkern, Erdkruste Erdmantel • Fließzone, Gesteinshülle • kontinentale und ozeanische Kruste • Schalenbau, Plattentektonik, Kontinentalverschiebung • Vulkan, Lava, Magma • Lithosphäre • Naturereignis, Naturkatastrophe, • Schichtvulkan, Schildvulkan, • Subduktionszone • Tornado, Hurrikan, tropischer Wirbelsturm • Tsunami • Raumanalyse 	<ul style="list-style-type: none"> • einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum beschreiben (SK1) • Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge verdeutlichen (SK2) • durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse analysieren (SK3) • Raumnutzungsansprüche und -konflikte erläutern (SK4) • Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen einordnen (SK5) • geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes ordnen (SK6) • grundlegende geotektonische Strukturen und Prozesse in ihrem Zusammenwirken beschreiben (SK) • die naturbedingte Gefährdung von Siedlungs- und Wirtschaftsräumen des Menschen erklären (SK) • das besondere Nutzungspotential von geotektonischen Risikoräumen erläutern (SK) • sich mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen orientieren (MK1) • analog und digital raumbezogene Daten erfassen und aufbereiten (MK2) • geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten identifizieren und entsprechende Fragestellungen entwickeln (MK3) • kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen auswerten (MK4) • allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen herausarbeiten (MK5) • mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten recherchieren und diese fragebezogen auswerten (MK 6) • digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte einsetzen (MK7) • strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen darstellen (MK8) • geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien präsentieren (MK9) • schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben belegen (MK10) • geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch darstellen (MK11) • mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durchführen (MK13)

			<ul style="list-style-type: none"> • das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente erörtern (UK1) • raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe beurteilen (UK2) • unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen bewerten (UK3) • im Kontext raumbezogener Fragestellungen die Aussagekraft und Wirkungsabsicht unterschiedlicher Quellen beurteilen (UK4) • die von unterschiedlichen Raumwahrnehmungen und Interessen geleitete Setzung und Verbreitung von räumlichen Themen in Medien analysieren (UK5) • die Eignung von Räumen für die Siedlungs- und Wirtschaftsnutzung auf der Grundlage des Ausmaßes von Naturrisiken beurteilen (UK) • auf lokaler und regionaler Ebene Konzepte und Maßnahmen zur Katastrophenvorsorge und zur Eindämmung von Naturrisiken erörtern (UK) • eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme entwickeln (HK3)
<p>Nahraumbezug: Der Sturm „Kyrill“ im Sauerland - Entstehung, Auswirkungen und Spätfolgen</p>			<ul style="list-style-type: none"> • einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum beschreiben (SK1) • die naturbedingte Gefährdung von Siedlungs- und Wirtschaftsräumen des Menschen erklären (SK) • sich mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen orientieren (MK1) • digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte einsetzen (MK7) • geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien präsentieren (MK9) • auf lokaler und regionaler Ebene Konzepte und Maßnahmen zur Katastrophenvorsorge und zur Eindämmung von Naturrisiken erörtern (UK)

1.3. Jahrgangsstufe 10

Fakultatives Unterrichtsvorhaben I: <i>Geographie - die Welt nachhaltig mitgestalten</i>			
Themen	Schwerpunkte	Grundbegriffe	Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> • Auftakt: Geographie - die Welt nachhaltig mitgestalten (S.6/7) • Die Welt mit geographischen Augen sehen (S. 8/9) • Geographen denken vernetzt (S.10/11) • Geographische Sachverhalte beurteilen und nachhaltig handeln (S.12/13) • 17 Nachhaltigkeitsziele der UN (S.14/15) 		<ul style="list-style-type: none"> • Nachhaltigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> • einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum beschreiben (SK1) • Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge verdeutlichen (SK2) • durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse analysieren (SK3) • Raumnutzungsansprüche und -konflikte erläutern (SK4) • Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen einordnen (SK5) • geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltlichbezogenen Fachbegriffsnetzes ordnen (SK6) • raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe beurteilen (UK2) • unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen bewerten (UK3)

Unterrichtsvorhaben II: *Eine Welt – viele Welten?! - Räume unterschiedlichen Entwicklungsstandes*

Themen	Schwerpunkte	Grundbegriffe	Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> • Auftakt: Eine Welt – ungleich Welt?! (S.16/17) • Ist Entwicklung messbar? (S.18/19) • Wirtschaftsleistung als Maßstab? (S.20/21) • Gesundheit – Voraussetzung für ein langes Leben (S.22/23) • Hunger – trotz Nahrung im Überfluss? (S. 24/25) • Bildung als Chance (S.26/27) • HDI und HPI – differenzierte Indikatoren zur Messung des Entwicklungsstandes (S.28/29) • Partner im Welthandel (S.30/31) • Kakao – Genuss mit bitterem Beigeschmack (S.32/33) • Produkte aus den Tropen – eine faire Sache? (S.34/35) • Auf dem Weg zur Einen Welt? (S.36/37) • Es gibt viele Arten zu helfen (S.38/39) • Mit Tourismus aus der Armut? (S.40/41) • Urlaub in Botsuana (S.42/43) • Training (S.44/45)* 	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungsindikatoren in den Bereichen Bildung, Demographie, Ernährung, Gesundheit, Infrastruktur, Wirtschaft, Human Development Index (HDI), Gender Development Index (GDI) • Länder und Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes: Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer, Problematisierung gängiger Begriffe und Einteilungen • Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus • Projekte der Entwicklungszusammenarbeit, Handelsabkommen 	<ul style="list-style-type: none"> • Analphabet • Big-Mac-Index • Bruttoinlandsprodukt (BIP) • Bruttonationaleinkommen (BNE) • Entwicklungshilfe • Entwicklungsländer • Entwicklungszusammenarbeit • fairer Handel • Happy Planet Index (HPI), • Hilfe zur Selbsthilfe • Human Development Index (HDI) • Hunger • Indikator • Industrieländer • Least Developed Countries (LDC) • Lebenserwartung • nachhaltige Entwicklung • ökologischer Fußabdruck • Schwellenländer • Sustainable Development Goals (SDG) • Terms of Trade 	<ul style="list-style-type: none"> • Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge verdeutlichen (SK2) • durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse analysieren (SK3) • Raumnutzungsansprüche und -konflikte erläutern (SK4) • den Entwicklungsstand von Ländern und Regionen auf der Grundlage geeigneter Indikatoren analysieren (SK) • sozioökonomische Disparitäten zwischen und innerhalb von Ländern vor dem Hintergrund von Ressourcenverfügbarkeit, Infrastruktur und Austauschbeziehungen erklären (SK) • sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen orientieren (MK1) • geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten identifizieren und entsprechende Fragestellungen entwickeln (MK3) • digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte einsetzen (MK7) • strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen darstellen (MK8) • schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben belegen (MK10) • das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente erörtern (UK1) • raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe beurteilen (UK2) • unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen bewerten (UK3) • Klassifikationsprinzipien und -begriffe zur Gliederung der Erde nach sozioökonomischen Merkmalen erörtern (UK) • Chancen und Risiken des Tourismus für die Entwicklung von Räumen beurteilen (UK) • Möglichkeiten zur nachhaltigen Entwicklung von Räumen beurteilen (UK) • auf der Grundlage von wirtschafts- und sozialräumlichen Strukturen die Handelsbeziehungen zwischen Ländern unterschiedlichen sozioökonomischen Entwicklungsstandes mit Blick auf Prinzipien der Welthandelsorganisation (WTO) bewerten (UK) • in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen einnehmen und diese vertreten (HK1) • eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme entwickeln (HK3)

Unterrichtsvorhaben III: *Disparitäten in Europa* - Strategien und Maßnahmen zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume

Themen	Schwerpunkte	Grundbegriffe	Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> • Auftakt: Disparitäten in Europa (S.46/47) • Sprechen wir über Europa (S.48/49)* • Leben in der Europäischen Union – so oder so (S.50/51)* • Zwei EU-Mitglieder unter der Lupe (S.52-55) • Methode: Infografiken lesen und erstellen (S. 56/57) • Arme und reiche EU (S.58-61) • Centrope – das pulsierende Herz Europas (S. 62/63)* • Disparitäten – Entspannung durch Tourismus (S.64/65) • Wir sind dann weg! Die EU nach dem Brexit (S.66/67)* • Training (S.68/69)* 	<ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus • Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Viehwirtschaft, Plantagenwirtschaft, Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion • Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Agroforstwirtschaft • Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens 	<ul style="list-style-type: none"> • Aktivraum • Binnenmarkt • Europäische Union (EU) • Passivraum • Peripherie • regionale Disparitäten • soziale Disparitäten • Strukturpolitik 	<ul style="list-style-type: none"> • räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse analysieren (SK3) • Raumnutzungsansprüche und -konflikte erläutern (SK4) • Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen einordnen (SK5) • den Entwicklungsstand von Ländern und Regionen auf der Grundlage geeigneter Indikatoren analysieren (SK) • sozioökonomische Disparitäten zwischen und innerhalb von Ländern vor dem Hintergrund von Ressourcenverfügbarkeit, Infrastruktur und Austauschbeziehungen erklären (SK) • am Beispiel einer europäischen Region den durch Globalisierung und Digitalisierung bedingten wirtschaftsräumlichen Wandel analysieren (SK) • identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3) • kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen auswerten (MK4) • mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten recherchieren und diese fragebezogen auswerten (MK 6) • stellen geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8) • geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien präsentieren (MK9) • schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben belegen (MK10) • stellen geographische Informationen mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11), • das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente erörtern (UK1) • raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe beurteilen (UK2) • analoge und digitale Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien beurteilen (UK6) • Chancen und Risiken des Tourismus für die Entwicklung von Räumen beurteilen (UK) • Möglichkeiten zur nachhaltigen Entwicklung von Räumen beurteilen (UK) • in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen einnehmen und diese vertreten (HK1) • entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3) • auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahrnehmen (HK4)

Unterrichtsvorhaben IV: *Der erschöpfte Planet?* - Bevölkerungswachstum und Ernährungssicherung

Themen	Schwerpunkte	Grundbegriffe	Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> • Auftakt: Immer mehr Menschen (S.70/71) • Immer mehr, immer schneller, überall? (S. 72/73) • Die einen werden mehr, die anderen älter (S. 74/75) • Das Modell des demografischen Übergangs (S.76/77) • Orientierung: Verteilung der Weltbevölkerung (S.78/79) • Indien – bald die Nummer 1! (S.80/81) • Bevölkerungsdiagramme interpretieren (S. 82/83) • Chinas Bevölkerungsentwicklung (S.84/85)* • Die afrikanische Familie gibt es nicht (S. 86/87)* • Bevölkerungsentwicklung in Deutschland (S. 88/89) • Methode: Komplexe Zusammenhänge darstellen: • Concept Maps (S.90/91) • Großmutter allein zu Haus (S.92/93) • Training (S.94/95)* 	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung und räumliche Verteilung der Weltbevölkerung: • Bevölkerungswachstum, Bevölkerungsdichte, Bevölkerungsprognose, Altersstruktur, Geburtenrate, Sterberate, Wachstumsrate • Belastungsgrenzen: Tragfähigkeit, Ernährungssicherung • bevölkerungspolitische Maßnahmen 	<ul style="list-style-type: none"> • Bevölkerungsdiagramm, • Bevölkerungsstruktur, • Bevölkerungswachstum, • demografischer Übergang, • Geburtenrate, • generatives Verhalten, • Sterberate, • totale Fruchtbarkeitsrate (TFR), • Verdopplungszeit, • Wachstumsrate 	<ul style="list-style-type: none"> • Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge verdeutlichen (SK2) • durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse analysieren (SK3) • Raumnutzungsansprüche und -konflikte erläutern (SK4) • Bevölkerungsentwicklung und -verteilung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen erklären (SK) • Folgen der unterschiedlichen Bevölkerungsentwicklung und der damit verbundenen klein- und großräumigen Auswirkungen hinsichtlich der Tragfähigkeit aufzeigen (SK) • Auswirkungen ökonomischer und technischer Rahmenbedingungen auf die landwirtschaftliche Produktion erläutern (SK) • geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten identifizieren und entsprechende Fragestellungen entwickeln (MK3) • kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen auswerten (MK4) • allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen herausarbeiten (MK5) • digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte einsetzen (MK7) • geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien präsentieren (MK9) • schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben belegen (MK10) • geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch darstellen (MK11) • führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12) • das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente erörtern (UK1) • raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe beurteilen (UK2) • unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen bewerten (UK3) • im Kontext raumbezogener Fragestellungen die Aussagekraft und Wirkungsabsicht unterschiedlicher Quellen beurteilen (UK4) • Maßnahmen der Bevölkerungspolitik im Hinblick auf eine Reduzierung des Bevölkerungswachstums beurteilen (UK) • in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen einnehmen und diese vertreten (HK1) • eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme entwickeln (HK3)

Unterrichtsvorhaben V: *Gehen oder Bleiben?* - Migration in ihrer Bedeutung für Herkunfts- und Zielregionen

Themen	Schwerpunkte	Grundbegriffe	Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> • Auftakt: Migration – auf der Suche nach Zukunft (S.96/97) • Migration – immer aktuell (S.98/99) • Klimaflüchtlinge (S.100/101) • Fluchtweg Mittelmeer (S.102/103) • Methode: Erkundung mit Google Street View (S.104/105) • Quartiersmanagement Gropiusstadt – die ganze Welt in unserer Stadt (S.106/107) • Auf der Suche nach einem Zuhause (S.108/109) • Orientierung: Migration weltweit (S.110/111) • Zuwanderungsgeschichten (S.112/113)* • Training (S.114/115)* 	<ul style="list-style-type: none"> • Belastungsgrenzen: Tragfähigkeit, Ernährungs-sicherung • Migration: ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Ursachen und Folgen, Push- und Pull-Faktoren 	<ul style="list-style-type: none"> • Emigrant • Flucht • Immigrant • Migration • Pull-Faktoren • Push-Faktoren • Subsistenzwirtschaft • Zuwanderung 	<ul style="list-style-type: none"> • durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse analysieren (SK3) • Raumnutzungsansprüche und -konflikte erläutern (SK4) • geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes ordnen (SK6) • Ursachen und räumliche Auswirkungen gesellschaftlich und wirtschaftlich bedingter Migration in Herkunfts- und Zielgebieten, auch unter Berücksichtigung von Geschlechteraspekten erläutern (SK) • Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung und Migration erläutern (SK) • sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen orientieren (MK1) • analog und digital raumbezogene Daten erfassen und aufbereiten (MK2) • geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten identifizieren und entsprechende Fragestellungen entwickeln (MK3) • kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen auswerten (MK4) • setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7), • strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen darstellen (MK8) • geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch darstellen (MK11) • führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13), • das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente erörtern (UK1) • raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe beurteilen (UK2) • unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen bewerten (UK3) • die von unterschiedlichen Raumwahrnehmungen und Interessen geleitete Setzung und Verbreitung von räumlichen Themen in Medien analysieren (UK5) • Auswirkungen von Migration für Herkunfts- und Zielgebiete, auch unter Berücksichtigung alters- und geschlechtsspezifischer Aspekte beurteilen (UK) • eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme entwickeln (HK3) • auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahrnehmen (HK4)

Unterrichtsvorhaben VI: *Menschengerechte Stadt?* - Stadtentwicklung und aktuelle Probleme städtischer Räume in Europa

Themen	Schwerpunkte	Grundbegriffe	Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> • Auftakt: Verstädterung und Stadtentwicklung (S.116/117) • Köln wächst (S.118-121) • Modell der west- und mitteleuropäischen Stadt (S.122/123) • Lagos – groß, größer, am größten ... (S.124-127) • Wohin entwickelt sich Detroit? (S.128-131) • Methode: Mit einer SWOT-Analyse Entscheidungen vorbereiten (S.132/133)* • São Paulo (S.134/135) • And the winner is ... (S.136/137) • Klimawandel in der Stadt (S.138-141) • Curitiba – die grünste Millionenstadt Lateinamerikas (S.142/143) • Orientierung: Globale Verstädterung (S.144/145) • Training (S.146/147)* 	<ul style="list-style-type: none"> • grundlegende genetische, funktionale und soziale Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten • Phänomene der Verstädterung: Urbanisierung, Herausbildung von Megacities, Metropolisierung, Segregation • Schwerpunkte aktueller Stadtentwicklung: Mobilität, Umweltbelastung, demographischer und sozialer Wandel, Wohnraumverfügbarkeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Donut-Effekt • Gated Community • Megastadt (Megacity) • Metropole • nachhaltige Stadtentwicklung • schrumpfende Stadt, Slum, Stadtplanung • Suburbanisierung • Urban Farming • Verstädterung 	<ul style="list-style-type: none"> • durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse analysieren (SK3) • Raumnutzungsansprüche und -konflikte erläutern (SK4) • Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen einordnen (SK5) • städtische Räume nach ausgewählten Merkmalen gliedern (SK) • Ursachen des Wachstums und Schrumpfens von Städten sowie daraus resultierende Folgen darstellen (SK) • die Dynamik von Städten in Entwicklungs- und Industrieländern analysieren (SK) • sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen orientieren (MK1) • geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten identifizieren und entsprechende Fragestellungen entwickeln (MK3) • kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen auswerten (MK4) • allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen herausarbeiten (MK5) • digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte einsetzen (MK7) • geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch darstellen (MK11) • das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente erörtern (UK1) • raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe beurteilen (UK2) • unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen bewerten (UK3) • analoge und digitale Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien beurteilen (UK6) • die Folgen einer zunehmenden Verstädterung für die Lebensverhältnisse in den betroffenen Regionen beurteilen (UK) • Chancen und Herausforderungen von Stadtumbaumaßnahmen im Kontext sich verändernder sozialer, ökonomischer und ökologischer Rahmenbedingungen abwägen (UK) • in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen einnehmen und diese vertreten (HK1) • übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2) • eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme entwickeln (HK3)

Unterrichtsvorhaben VII: *Die ganze Welt ein Markt!?* - Weltwirtschaft im Prozess der Globalisierung

Themen	Schwerpunkte	Grundbegriffe	Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> • Auftakt: Globalisierung – die ganze Welt ein Markt (S.148/149) • Globalisierung: Was ist das? (S.150/151) • Globalisierte Landwirtschaft/Das westfälische Schwein – eigentlich ein Brasilianer (S. 152-155) • Tomaten für Ghana (S.156/157) • Weihnachten frischer Spargel? (S.158/159)* • Methode: Ein Mystery entschlüsseln: „Was haben • Elenas Rosen mit Darias Leben zu tun?“ (S. 160-163) • Orientierung: Welthandelsgut Ackerland (S. 164/165) • Global Player adidas (S.166-169) • Container + Computer = Welthandel? (S. 170-173) • Müll (S.174/175) • Orientierung: Welthandelsströme und wirtschaftliche • Zusammenschlüsse (S.176/177) • Global Cities – Management means getting things done (S.178-181) • Training (S.182/183)* 	<ul style="list-style-type: none"> • Merkmale von Globalisierung in Gesellschaft, Ökologie, Ökonomie und Politik • Raumwirksamkeit von Globalisierung: veränderte Standortgefüge, multinationale Konzerne, Global Cities 	<ul style="list-style-type: none"> • Absatzmarkt • Arbeitsteilige Produktion • Global City • Globalisierung • Global Player, • Landgrabbing, • Transnationales Unternehmen • Welthandel 	<ul style="list-style-type: none"> • durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse analysieren (SK3) • Raumnutzungsansprüche und -konflikte erläutern (SK4) • geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes ordnen (SK6) • die aus Globalisierung und Digitalisierung resultierende weltweite Arbeitsteilung und sich verändernde Standortgefüge am Beispiel einer Produktionskette und eines multinationalen Konzerns darstellen (SK) • Entwicklung, Strukturen und Funktionen von Global Cities als Ausdruck der Globalisierung der Wirtschaft erläutern (SK) • am Beispiel einer europäischen Region den durch Globalisierung und Digitalisierung bedingten wirtschaftsräumlichen Wandel analysieren (SK) • analog und digital raumbezogene Daten erfassen und aufbereiten (MK2) • geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten identifizieren und entsprechende Fragestellungen entwickeln (MK3) • allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen herausarbeiten (MK5) • strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen darstellen (MK8) • geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien präsentieren (MK9) • belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10), • geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch darstellen (MK11) • einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durchführen (MK12) • das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente erörtern (UK1) • raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe beurteilen (UK2) • unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen bewerten (UK3) • die von unterschiedlichen Raumwahrnehmungen und Interessen geleitete Setzung und Verbreitung von räumlichen Themen in Medien analysieren (UK5) • positive und negative Auswirkungen von Globalisierung und Digitalisierung auf Standorte, Unternehmen und Arbeitnehmer erörtern (UK) • in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen einnehmen und diese vertreten (HK1) • eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme entwickeln (HK3)

Unterrichtsvorhaben VIII: *Alles nur noch virtuell?* - Digitalisierung verändert Raumstrukturen

Themen	Schwerpunkte	Grundbegriffe	Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> • Auftakt: Digitalisierung – alles nur noch virtuell? (S.184/185) • Digitalisierung im Verkehr (S.186/187) • Onlinehandel, Paketzentren, Warenverteilzentren (S.188/189) • 20000 km von hier und doch nebenan (S. 190/191) • Industrie 4.0 (S.192-195) • Daten säen, Daten ernten – Digitalisierung der Landwirtschaft (S.196/197) • Training (S.198/199)* 	<ul style="list-style-type: none"> • Wandel von Unternehmen im Zuge der Digitalisierung: Just-in-time-Produktion, Outsourcing • Raumwirksamkeit von Digitalisierung: Standortfaktor digitale Infrastruktur, Onlinehandel, Verlagerung von Arbeitsplätzen, digital vernetzte Güter- und Personenverkehre, Veränderung von Pendlerströmen 	<ul style="list-style-type: none"> • Digitalisierung • Just-in-time-Produktion • Outsourcing 	<ul style="list-style-type: none"> • einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum beschreiben (SK1) • durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse analysieren (SK3) • Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen einordnen (SK5) • die aus Globalisierung und Digitalisierung resultierende weltweite Arbeitsteilung und sich verändernde Standortgefüge am Beispiel einer Produktionskette und eines multinationalen Konzerns darstellen (SK) • Auswirkungen neuerer Organisationsformen in Industrie, Verkehr und Handel auf die Raumstruktur beschreiben (SK) • am Beispiel einer europäischen Region den durch Globalisierung und Digitalisierung bedingten wirtschaftsräumlichen Wandel analysieren (SK) • analog und digital raumbezogene Daten erfassen und aufbereiten (MK2) • geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten identifizieren und entsprechende Fragestellungen entwickeln (MK3) • allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen herausarbeiten (MK5) • mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten recherchieren und diese fragebezogen auswerten (MK 6) • geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien präsentieren (MK9) • geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch darstellen (MK11) • einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durchführen (MK12) • das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente erörtern (UK1) • raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe beurteilen (UK2) • unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen bewerten (UK3) • positive und negative Auswirkungen von Globalisierung und Digitalisierung auf Standorte, Unternehmen und Arbeitnehmer erörtern (UK) • raumwirksame Auswirkungen von Digitalisierung für städtische und ländliche Räume bewerten (UK) • in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen einnehmen und diese vertreten (HK1) • auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahrnehmen (HK4)

Fakultatives Unterrichtsvorhaben IX: *Raumanalyse Australien* – ein Raum unter der Lupe

Themen	Schwerpunkte	Grundbegriffe	Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> • Auftakt: Raumanalyse Australien – ein Raum unter der Lupe (S.200/201) • Methode: Einen Raum mehrperspektivisch analysieren (S.202/203) • Australien als Containerraum (S.204/205) • Australien als Beziehungsraum (S.206/207) • Australien als subjektiv wahrgenommener Raum (S.208/209) • Australien als „gemachter Raum“ (S.210/211) • Die Perspektiven vernetzen (S.212/213) 		<ul style="list-style-type: none"> • Raumanalyse 	<ul style="list-style-type: none"> • einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum beschreiben (SK1) • Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge verdeutlichen (SK2) • durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse analysieren (SK3) • Raumnutzungsansprüche und -konflikte erläutern (SK4) • Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen einordnen (SK5) • Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Geofaktoren kennzeichnen (SK) • Auswirkungen ökonomischer und technischer Rahmenbedingungen auf die landwirtschaftliche Produktion erläutern (SK) • analog und digital raumbezogene Daten erfassen und aufbereiten (MK2) • geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten identifizieren und entsprechende Fragestellungen entwickeln (MK3) • mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten recherchieren und diese fragebezogen auswerten (MK 6) • digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte einsetzen (MK7) • strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen darstellen (MK8) • geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien präsentieren (MK9) • schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben belegen (MK10) • geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch darstellen (MK11) • einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durchführen (MK12) • mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durchführen (MK13) • das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente erörtern (UK1) • raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe beurteilen (UK2) • im Kontext raumbezogener Fragestellungen die Aussagekraft und Wirkungsabsicht unterschiedlicher Quellen beurteilen (UK4) • die von unterschiedlichen Raumwahrnehmungen und Interessen geleitete Setzung und Verbreitung von räumlichen Themen in Medien analysieren (UK5)

